

DIY

Anleitungen

für

Fortgeschrittene

Kleidung | Ausrüstung | Möbel

Inhaltsverzeichnis

	<u>Einleitung</u>	03
Kleidung		
	<u>Tunika</u>	06
	<u>Weste</u>	08
	Schlauchschal	10
	Hemd	12
	Hose	14
	Mantel	16
	Umhang	18
	Bundschuhe	20
	Fusswickel	22
	Tuch	24
Ausrüstung		
	Umhängetaschen	27
	Deckenträger	29
	Gurtband	31
	Doppelbeutel	33
	Packsäckchen	35
	Oilskin Tarp	37
	Oilskin Wachs	39
	Taschentuch	41
	Leder Wachs	43
	Messer	45
Möbel		
	Truhe	48
	Tisch	50
	Regal	52
	Bett	54
	Matratze	56
	Kleiderständer	58
	Tischchen	60
	Küchenzeile	62

Einleitung

Hallo und danke, dass du dieses Büchlein geladen hast. Die in diesem eBook enthaltenen Anleitungen können, insbesondere für Anfänger, kompliziert und überfordernd sein.

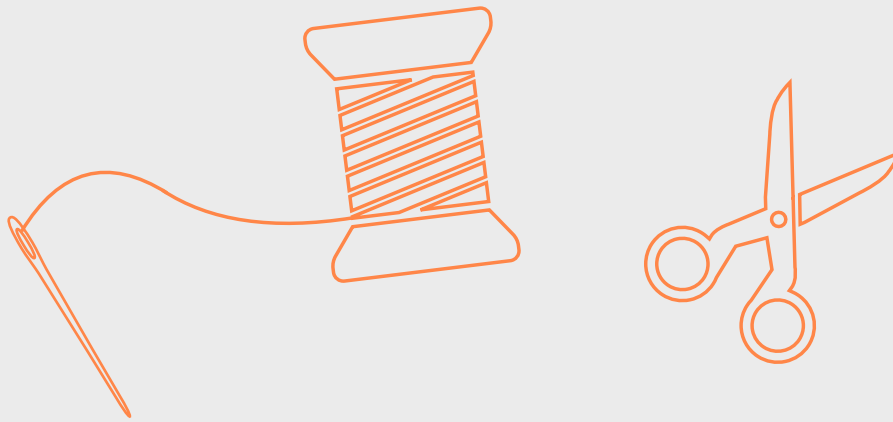
Deshalb habe ich eine komplett neue, ziemlich detaillierte Schritt für Schritt Anleitung zum Nähen von eigener Kleidung erstellt - speziell für Anfänger, aber auch für alle anderen. Diese findest du, wie auch alle meine anderen eBooks, in meinem Shop bzw. auf meiner Website.

→ www.adrean.de

Ich freue mich, dass du dein Leben einfacher und natürlicher gestalten willst. Möge dir dieses Büchlein dabei behilflich sein.

Danke, alles Gute und bis bald,

Adrean



Die Anleitungen in diesem Büchlein entspringen meiner eigenen Sammlung und dienten ursprünglich vor allem mir selbst als Merkhilfe und Anleitung für meine eigenen Sachen. Zugegeben: Für einen oder eine Anfängerin können eventuell einige der hier angegebenen Skizzen und Handlungsanweisungen zu Teilen ungenügend sein - und doch bin ich mir sicher, dass für jedermann und jederfrau viele wertvolle Tipps und Anregungen enthalten sind.

Alle Maßangaben zu Kleidung und Ausrüstung in diesem Buch sind auf mich und meine Größe angepasst. Ich bin etwa 175cm groß und wiege rund 60kg. Allerdings schneidere ich meine Sachen zumeist etwas größer, weshalb hier ein gewisser Spielraum bleibt. Generell gesprochen ist größer geschnittene Kleidung einfacher in der Fertigung, flexibler in der Anwendung und bequemer beim Tragen. Etwas Spielraum ist also gegeben.

Auch dir empfehle ich deine Kleidung, vor allem wenn du gerade erst mit dem Nähen anfangen solltest, lieber etwas größer zu entwerfen. Zu große Kleidungsstücke lassen sich relativ leicht anpassen und kürzen - bei zu kleiner Kleidung ist das nicht ganz so einfach. Geht auch, zum Beispiel mit „Zwickeln“ und Keilen, kann aber mühselig sein. Außerdem lässt sich zum Beispiel eine zu große Hose immer noch tragen, eine zu kleine Hose nicht.

Deshalb DIY! Mache es dir passend. Die Anleitungen in diesem eBook sollen dir vor allem als Inspiration und Grundlage dienen. Alle Schnittmuster und Blueprints habe ich selbst entworfen. Besonders wichtig sind und waren mir dabei Simplizität, Funktionalität und Robustheit. Einfache Fertigung, wenige Teile, wenige Nähte und wenig, was kaputt gehen kann. Einfacher als die hier verwendeten Schnittmuster geht es kaum - nur geknotete Tücher sind noch minimalistischer.

Viel Spass beim Basteln und Bauen und guten Genuss beim Fertigstellen und Nutzen deiner Ausstattung. Auf das dir die Anleitungen sowie die von dir gefertigten Sachen lange halten und gute Dienste erweisen. Die Anleitungen sind bewusst kurz gehalten - bei etwaigen Unklarheiten empfehle ich dir die Suchmaschine deiner Wahl zu nutzen bzw. spezifische Video Tutorials auf YouTube zu gucken - so habe auch ich all das gelernt.

Bei Fragen, Anregungen oder Feedback, schreibe mir gerne: mail@adrian.de - ich freue mich zu hören und wünsche gutes Schaffen.



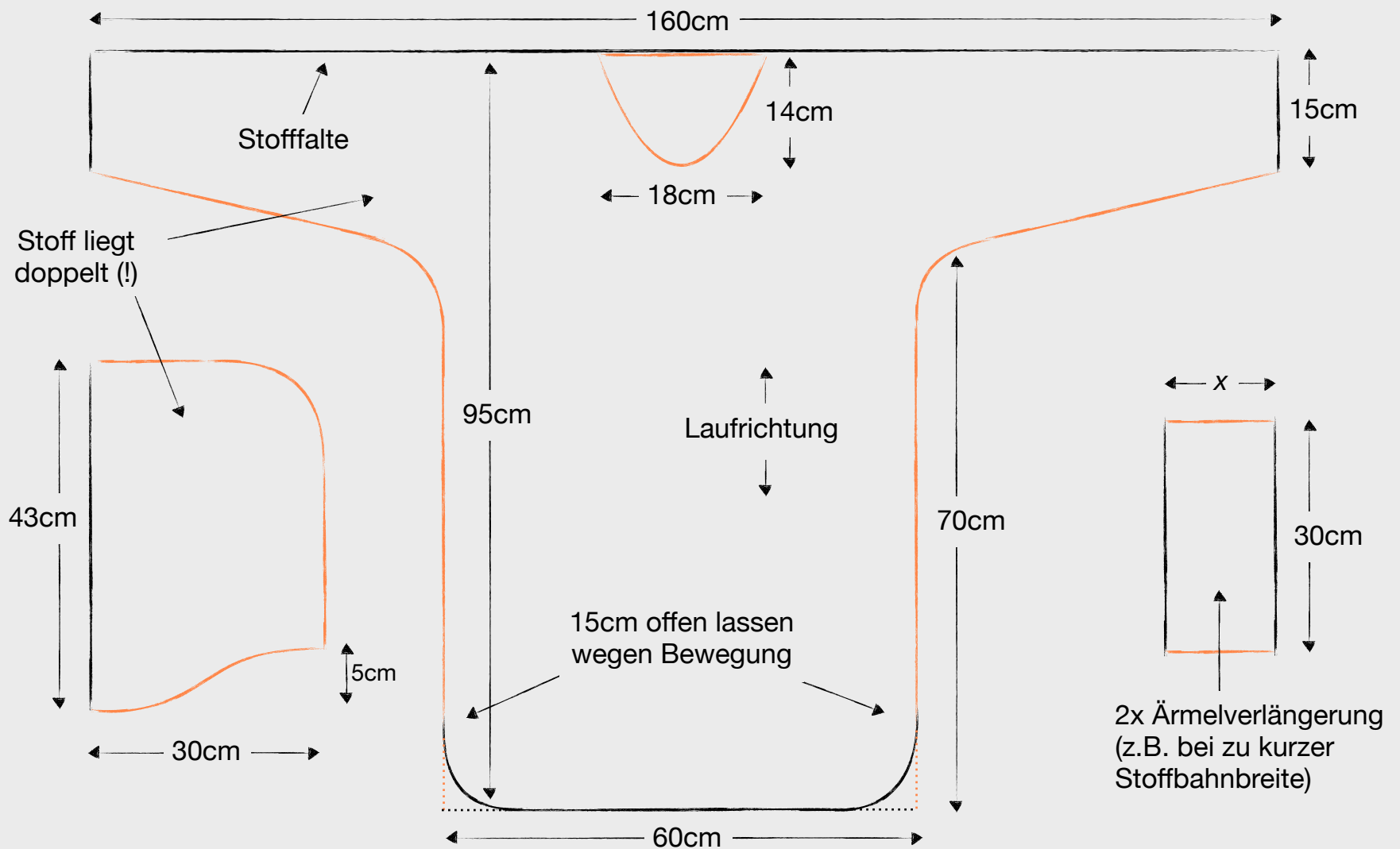


Tunika

Die Tunika gilt als eines der ältesten und meistgenutzten Kleidungsstücke überhaupt - simpel und effektiv. Tausende Jahre lang haben die unterschiedlichsten Kulturen verschiedene Arten von Tuniken getragen, gefertigt und weiterentwickelt.

Das Gewand schützt vor Wind und Wetter: Der lange Schnitt umfasst das Gesäß beim Sitzen und die abstrahlende Wärme der Oberschenkel wird gefangen und gehalten. Die Ärmelenden laufen idealerweise schmal zusammen, damit alles sturmfest sitzt und obendrauf packe ich mir immer noch eine locker sitzende Kapuze mit weitem Halsausschnitt - für gute Ventilation und ein entspanntes an- und ausziehen.

Die wahrscheinlich größte Besonderheit dieser Tunika ist wohl ihr minimalistischer Schnitt aus nur einem Stück Stoff (!) und mit nur zwei bzw. drei Nähten. Keine Taschen, keine Bändchen und keine Knöpfe - schlicht und einfach, robust und altbewährt. 100% Outdoor erprobt und super leicht zu reparieren. Für dieses Projekt empfehle ich einen dichten, angenehmen zu tragenden Lodenstoff (z.B. 700g/qm).



An den **orangenen Linien**
schneiden bzw. nähen

Dauer: ca. 80 Minuten

Materialien: Stoff, Schere, Nadel, Faden, Maßband und Marker.

Nähanweisungen:

1. Du startest mit einem doppelt so langen Stück Stoff, wie dein Pulli später lang sein soll. Wenn dein Pulli 95cm lang sein soll, brauchst du ein 190cm langes Stück Stoff.
2. Falte den Stoff mittig, quer zur Laufrichtung, und lege ihn so vor dich, dass die Stofffalte von dir weg zeigt.
3. Jetzt zeichnest du z.B. mit Kreide deine gewünschten Maße auf und schneidest aus. Also eigentlich nur die zwei langen Linien, welche von den Ärmelenden, über die Achseln, bis zum unteren Ende laufen.
4. Oben, an der geschlossenen Seite, schneidest du mittig ein passendes Loch für deinen Kopf. Achtung: Das Kopfloch nur in den vorderen Teil schneiden, nicht in den hinteren Teil (sitzt sonst komisch).
5. Dann vernähst du die beiden eben geschnittenen, links und rechts liegenden Seiten, von den Ärmelenden bis zum unteren Ende. Bei dieser Länge, unten, links und rechts, etwa 15cm unvernäht und offen lassen, für bessere Bewegungsfreiheit der Beine (oder Zwickel einsetzen).
6. Kapuzen-Teile an der langen, gebogenen Seite miteinander vernähen und die Kapuze hinten, mittig, am Kragen der Tunika fixieren und an den Rändern des Halsausschnittes entlang mit dieser vernähen.
7. Kanten versäubern und bei Bedarf Ärmelverlängerung an die Ärmelenden annähen - Fertig!



Weste

Diese Mischung aus Mantel und Wams ist nicht nur gutaussehend, sondern auch praktisch durch und durch. Ursprünglich wurden Wämser zum Beispiel unter Rüstungen getragen und auch Aragorn nutzt eine Weste ganz ähnlich dieser - das will was heißen. Mit dem richtigen Stoff trägt es sich selbst fast wie eine Rüstung. Es schützt den Träger vor Dreck und Funkenflug am nächtlichen Lagerfeuer und bietet eine zweite, wärmehaltende Schicht für Oberkörper und Po.

Ende der Leseprobe

Für alles Weitere:





Hemd

Das einfache Hemd war schon immer eines der essentiellsten Kleidungsstücke überhaupt. Die ersten Hemden waren aus Tierhaut, direkt auf den Körper aufgetragen.

Dauer: ca. 3 Stunde

Materialien: Leder, Sohlennägel, Schnur, Garn, Messer, Nadel, Bohrer und Marker.

Bastelanweisungen:

1. Schablone auf Leder auflegen, Umrisse mit Marker übertragen und mit Messer ausschneiden.
2. An den Kanten im Fersenbereich kleine Löcher für Nähte stechen oder bohren (ca. 1mm).
3. Bei Bedarf doppelte Sohle auflegen und Sohlennägel reinstecken (ca. 5mm).
4. Anschließend den Fersenbereich falten und vernähen.
5. Schnürsenkel einstecken und fertig.
6. Die Ledersohle kann für zusätzliche Härte mit (ein wenig) Leinöl (kein Fritöl, wegen Säure!) eingegeben werden.
7. Der Rest kann mit Lederwachs eingegeben werden (siehe Lederwachs) - Fertig!

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	03
Kleidung	Tunika	06
	Weste	08
	Schlauchschal	10
	Hemd	12
	Hose	14
	Mantel	16
	Umhang	18
	Bundschuhe	20
	Fusswickel	22
Tuch	24	
Ausrüstung	Umhängetaschen	27
	Deckenträger	29
	Gurtband	31
	Doppelbeutel	33
	Packsäckchen	35
	Oilskin Tarp	37
	Oilskin Wachs	39
	Taschentuch	41
	Leder Wachs	43
Messer	45	
Möbel	Truhe	48
	Tisch	50
	Regal	52
	Bett	54
	Matratze	56
	Kleiderständer	58
Tischchen	60	
Küchenzeile	62	

Truhe

Wir suchten nach einer einfachen, romantischen und minimalistischen Möglichkeit, unsere Besitztümer zu lagern - und kamen auf die gute alte Truhe. Ein Jahrtausende altes Konzept, Schlicht und effizient, super praktisch und vielseitig nutzbar, zum Beispiel auch als Sitzbank.

Unsere Truhen haben wir aus fünf einfachen Leimholzplatten und vier beziehungsweise sechs kurzen Karthölzern gebaut. Hierzu kommen natürlich noch Schrauben, Seile (für die Griffe) und Scharniere. Und zwei kurze Latten für eventuelle Fußchen können auch nicht schaden.

Ich empfehle, die jeweils äußersten Schrauben möglichst nah am oberen bzw. unteren Rand der Platten anzusetzen, damit sich diese im Laufe der Zeit nicht zu sehr verformen und verbiegen können. Wir haben pro Seite jeweils vier Schrauben genutzt, das heißt acht pro Platte insgesamt.

Ich habe für die von mir verwendeten Scharniere, an den jeweiligen Stellen, ein wenig Holz mit Säge und Meißel abgetragenen. Ob das auch bei euch nötig ist, hängt von der Art eurer Scharniere ab. Und ich empfehle, ihnen, zwischen Wand und Deckel, eine Schnur zu befestigen, damit der Deckel nicht weiter aufklappen kann als er soll.

Dauer: ca. 6 Stunden

Materialien: Stoff, Wolle, Schere, Nadel, Faden, Maßband und Marker.

Bastelanweisungen:

1. Stoff der vollen Länge nach (3,80m) ausbreiten und die Mitte (der Länge nach) markieren, quer zur Laufrichtung.
2. Wollvlies großflächig und gleichmäßig (mindestens 20cm hoch, je nach gewünschter Härte) auf einer der beiden Hälften verteilen. Dabei darauf achten, dass sich die einzelnen Vliesstücke sich gegenseitig überlappen.
3. Jetzt die frei gebliebene Stoff-Hälfte über den bedeckten Teil ziehen.
4. Und die drei offenen Seiten stramm zusammen nähen, so dass wenig Spielraum zwischen Stoff und Wollvlies bleibt.
5. An den angegebenen Stellen (28 Punkte), im Abstand von etwa 25cm zueinander, die Matratze mit einer groben Nadel und starkem Garn durchnähen, um das innenliegende Vlies zu fixieren - Fertig!



www.adrean.de